



«Mehr berappen»

Es ist für uns Bürger unverständlich, aber wahr. Einerseits soll die EU 1,3 Milliarden Franken bekommen – und andererseits haben die Kantone nun den Auftrag, Geld einzusparen. Die Leidtragenden sind jetzt Patienten, die auf die Spitex angewiesen sind. Sie müssen inskünftig wesentlich mehr selber berappen.

Hans-Peter Brechbühl, Bärnu